

Q3

Konzernzwischenmitteilung zum 3. Quartal

Geschäftsjahr 2023/2024
1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024

Die ersten drei Quartale auf einen Blick

	01.10.2023 - 30.06.2024	01.10.2022 - 30.06.2023	Q3 2023/2024	Q3 2022/2023
Gewinn- und Verlustrechnung				
Gesamtleistung (TEUR)	921.555	858.227	294.665	285.092
EBIT (TEUR)	15.034	32.688	-6.925	8.690
Marge (%)	1,6%	3,8%	-2,4%	3,0%
Segmente				
Digital Engineering				
Gesamtleistung (TEUR)	437.188	402.208	150.872	133.471
EBIT (TEUR)	11.138	20.885	-56	6.112
Physical Engineering				
Gesamtleistung (TEUR)	182.090	174.593	53.853	59.706
EBIT (TEUR)	-18.346	-8.329	-11.927	-2.390
Elektrik/Elektronik				
Gesamtleistung (TEUR)	302.277	281.426	89.940	91.915
EBIT (TEUR)	22.242	20.132	5.058	4.966
Cashflow				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	43.964	5.265	-8.953	-17.921
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-18.431	-19.233	-8.376	-6.197
Free Cashflow (TEUR)	25.533	-13.968	-17.329	-24.118
Bilanz				
Bilanzsumme (TEUR)	925.846	926.677		
Eigenkapital (TEUR)	446.978	442.618		
Eigenkapitalquote (%)	48,3%	47,8%		
Zahlungsmittel und -äquivalente (TEUR)	96.107	106.996		
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	14.415	13.949		

Marktentwicklung und wesentliche Ereignisse

Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Unser Geschäftsjahr 2023/2024 startete im Oktober 2023 vor dem Hintergrund angespannter geopolitischer Rahmenbedingungen und weiterhin hoher Inflationsraten unter anspruchsvollen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch der Jahresstart 2024 verlief laut Aussagen der Ökonomen von M.M.Warburg & CO noch mit wenig Schwung, aber eine Reihe von Frühindikatoren haben sich zuletzt mehrheitlich verbessert. Somit zeichnet sich laut M.M.Warburg & CO für die zweite Jahreshälfte 2024 eine leichte Beschleunigung des weltwirtschaftlichen Wachstums ab.

Die regionale Entwicklung verbleibt allerdings sehr heterogen. Während die USA zuletzt ein überraschend solides Wirtschaftswachstum aufwiesen, wird das globale Bruttoinlandsprodukt durch eine anhaltende Schwäche in China gebremst. Auch in der Eurozone verblieb das Wirtschaftswachstum auf niedrigem Niveau, weil sich insbesondere Deutschland weiterhin in einer Stagnationsphase befindet.

Lage in der Automobilbranche

Laut einer Analyse des ifo Instituts von Juni 2024 kann auch die deutsche Automobilindustrie nicht richtig

Tritt fassen. Das Geschäftsklima des Sektors hat sich nach einer zwischenzeitlichen Erholung im Frühjahr 2024 zuletzt wieder eingetrübt. Dabei verschlechterten sich insbesondere die Geschäftserwartungen. Neben den generellen Herausforderungen durch die anhaltende Transformation ist die deutsche Automobilindustrie mit sich ändernden Kundenwünschen und Produktlebenszyklen, mit neuen Wettbewerbern sowie mit Handelsstreitigkeiten konfrontiert.

Gleichzeitig beobachtet der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) eine schwächer als erwartet verlaufende Nachfrageentwicklung nach Elektro-Pkw. In Deutschland sind die Absätze von batterieelektrisch betriebenen Pkw im ersten Halbjahr 2024 um 16% eingebrochen und auch in Europa ist das Wachstum mit +1% gegenüber der Vorjahresperiode zum Stillstand gekommen. Infolgedessen hat der Verband die Wachstumsprognosen für die Produktion von batterieelektrischen Fahrzeugen in Deutschland von +20% auf +5% im Jahr 2024 gesenkt. Der VDA konstatiert, dass die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen in Deutschland schwach bleibe, was vor allem der von der Bundesregierung abrupt beendeten Förderung sowie der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geschuldet sei.

Die aktuellen Marktschwankungen und -unsicherheiten führen bei Automobilherstellern dazu, dass derzeit nicht nur Modellverschiebungen, sondern auch grundsätzliche Strategieentscheidungen neu

definiert werden. Einige Pkw-Produzenten haben in diesem Zusammenhang jüngst angekündigt, fest geplante Modellneueinführungen um mehrere Jahre zu verschieben. In der Konsequenz wurden zuletzt auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Prüfstand gestellt und zeitlich verschoben.

Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage

Gesamtleistung

Kurzfristige Produkt- und Projektverschiebungen bei einigen unserer Kunden führten seit dem Beginn des zweiten Quartals 2023/2024 zu einer temporär verminderten Kapazitätsnachfrage, die sich entgegen unserer Annahme zuletzt weiter dynamisiert hat. Infolgedessen war die Auslastung im Bertrandt-Konzern in der Berichtsperiode niedriger als erwartet.

Die Gesamtleistung belief sich nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 921.555 TEUR (Vorjahreszeitraum: 858.227 TEUR) und im dritten Quartal 2023/2024 auf 294.665 TEUR (Q3 2022/2023: 285.092 TEUR). Das Wachstum der Gesamtleistung hat sich im Geschäftsjahresverlauf von 10,0% im ersten Quartal 2023/2024 (Vorjahr 20,3%) auf 8,8% im

zweiten Quartal 2023/2024 (Vorjahr 15,2%) beziehungsweise auf 3,4% im dritten Quartal 2023/2024 (Vorjahr 13,0%) verlangsamt.

Die Anzahl der Beschäftigten im Bertrandt-Konzern lag per 30. Juni 2024 bei 14.273 Personen. Hinzu kommen 142 Beschäftigte bei der im Mai 2024 akquirierten Gesellschaft Centum. Damit hat sich der Mitarbeiterbestand von 13.949 Personen (30. Juni 2023) um 324 (466 inklusive Centum) erhöht. Im sequenziellen Vergleich zum Ende des Vorquartals (31. März 2024: 14.526) reduzierte sich der Mitarbeiterbestand rein organisch um 253 Personen (ohne Centum).

Im Neunmonatszeitraum 2023/2024 fielen mit 184 rund zwei Arbeitstage weniger an als im Vorjahreszeitraum. Das dritte Quartal 2023/2024 hatte mit rund 60 ca. einen Arbeitstag weniger als das dritte Quartal 2022/2023.

Aufwandskennzahlen

Ein projektbedingt erhöhter Einsatz von Fremdleistungen, insbesondere in Frankreich, führte in der Berichtsperiode zu einem überproportionalen Anstieg des Materialaufwands. Die Gründe für den Anstieg des Personalaufwands in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/2024 sind das Mitarbeiterwachstum gegenüber der Vorjahresperiode, Gehaltsentwicklungen sowie die im Geschäftsjahresverlauf sinkende Auslastung, die durch den Einsatz von

Kurzarbeit nur teilkompensiert wurde. Die Personalaufwandsquote hat sich daher im dritten Quartal 2023/2024 auf 76,1% (Vorjahr 73,8%) erhöht. Nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2023/2024 lag die Personalaufwandsquote bei 72,8% (Vorjahr: 72,5%). Die Abschreibungen haben sich in den ersten neun Monaten 2023/2024 im Vergleich zur Vergleichsperiode aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Testzentren erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Neunmonatszeitraum 2023/2024 steht beispielweise im Zusammenhang mit gesteigerten Vertriebsinitiativen. Darüber hinaus kam es im zweiten Quartal 2023/2024 infolge eines negativen Verlaufs offener Einspruchs- und Gerichtsverfahren mit einer ausländischen Steuerbehörde zur Inanspruchnahme aus einer bisher als Eventualverbindlichkeit eingestuftten Verpflichtung sowie zu einer Wertberichtigung im Zusammenhang mit der verschlechterten Zahlungsfähigkeit eines Kunden. Beide Sondereffekte haben die Aufwandsposition um kumuliert 3.288 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) erhöht.

Ergebnisse

Das EBIT in Höhe von 15.034 TEUR (Vorjahr 32.688) im Neunmonatszeit 2023/2024 wurde insbesondere durch die temporäre und im Geschäftsjahresverlauf zunehmend schwächere Auslastung, durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kapazitätsmanagement, höheren Abschreibungen sowie durch die geringere Anzahl an Arbeitstagen belastet. Im

dritten Quartal 2023/2024 wurde ein EBIT in Höhe von -6.925 TEUR (Vorjahr 8.690 TEUR) erwirtschaftet.

Das Finanzergebnis fällt mit -6.343 TEUR nach neun Monaten 2023/2024 negativer aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (-5.078 TEUR). Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus stehen höhere Zinserträge gestiegenen Finanzierungsaufwendungen gegenüber. Bei einer Ertragssteuerquote von 21,0% im Neunmonatszeitraum 2023/2024 (Vorjahr 27,6%) erreichte das Ergebnis nach Ertragssteuern in der Berichtsperiode 5.278 TEUR (Vorjahr 18.672 TEUR). Die Reduzierung der Ertragsteuerquote im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der positiveren Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern im Ausland sowie ersten Umkehrwirkungen aus der vorsichtigen Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im Ausland. Der Gewinn je Aktie beträgt in der laufenden Berichtsperiode 0,52 EUR (Vorjahr 1,85 EUR).

Prognoseveränderungsbericht

Die seit dem Beginn des zweiten Quartals 2023/2024 beobachtete temporär verminderte Kapazitätsnachfrage einiger Kunden, die sich entgegen unserer bisherigen Annahme zuletzt weiter dynamisiert hat, führt zu einer geringeren Auslastung im Konzern als

erwartet. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der Bertrandt AG am 26. Juli 2024 die zuletzt wieder mit dem Bericht zum ersten Halbjahr im Geschäftsjahr 2023/2024 (dort S. 16 im Konzernlagebericht) am 15. Mai 2024 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2023/2024 überprüft und teilweise geändert:

- Nachdem bislang ein Wachstum der Gesamtleistung um 70 bis 110 Millionen EUR prognostiziert wurde, wird keine bestimmte Spanne für dieses Geschäftsjahr mehr prognostiziert, sondern nun mit einem moderaten* Anstieg der Gesamtleistung (Vorjahr 1.157 Mio. EUR) gerechnet.
- Nachdem bislang eine EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) zwischen 5% und 7% prognostizierte wurde, wird keine bestimmte Margenspanne für dieses Geschäftsjahr mehr prognostiziert, sondern nun mit einem EBIT deutlich* unterhalb des Vorjahreswertes (50,1 Millionen EUR) gerechnet
- Die weiteren Elemente der bisherigen Prognose wurden bestätigt.

Die technischen und strategischen Herausforderungen einiger Kunden führen zu kurzfristigen Produkt- und Projektverschiebungen sowie verminderten Kapazitätsabrufen. Dennoch rechnet Bertrandt auf Basis eines hohen Angebotsvolumens und konkreter Projektplanungen mit sich kurz- bis mittelfristig normalisierenden Kapazitätsabrufen, wobei eine zeitlich

exakte Einschätzung dazu derzeit nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund wird bis auf weiteres auf die Prognose einer Gesamtleistungs- und EBIT-Margenspanne verzichtet und insoweit die Prognosesystematik umgestellt.

Bertrandt begegnet der aktuellen Marktentwicklung mit einem Kostenoptimierungsprogramm, das neben Portfoliomaßnahmen auch Struktur- sowie Infrastrukturanpassungen beinhaltet. In diesem Zusammenhang sind Sonderaufwendungen in diesem und im kommenden Geschäftsjahr in Höhe eines kumuliert niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen Euro Betrages zu erwarten. Zielsetzung des Programms ist es, bereits im kommenden Geschäftsjahr 2024/2025 einen zweistelligen Millionen Euro Betrag einzusparen und mittelfristig* eine EBIT-Marge in Höhe von 6-9% zu erreichen.

*Definitionen zur Prognose:

Gesamtleistung

- Moderate Veränderung: 0% bis 10%
- Deutliche Veränderung: über 10%

EBIT

- Moderate Veränderung: 0% bis 10%
- Deutliche Veränderung: über 10%
- Mittelfristig: innerhalb der nächsten drei Geschäftsjahre

Die Begriffe „Gesamtleistung“, „EBIT“ und „Free Cashflow“ sind im Bertrandt Geschäftsbericht 2022/2023 auf Seite 221 erläutert.

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2023/2024
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
 12. Dezember 2024

Hauptversammlung
 19. Februar 2025

Impressum

Herausgeber/Redaktion
 Bertrandt AG
 Birkensee 1, 71139 Ehningen
 Telefon +49 7034 656-0
 Telefax +49 7034 656-10001
 www.Bertrandt.com
 info@Bertrandt.com

Ansprechpartner
 Björn Voss
 Head of Investor Relations and M&A

HRB 245259
 Amtsgericht Stuttgart

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR¹

01.10. bis 30.06.

	Q3 2023/2024	Q3 2022/2023	Q1-3 2023/2024	Q1-3 2022/2023
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	294.233	284.978	920.548	857.825
Andere aktivierte Eigenleistungen	432	114	1.007	402
Gesamtleistung	294.665	285.092	921.555	858.227
Sonstige betriebliche Erträge	924	449	3.384	3.362
Materialaufwand	-40.019	-35.313	-120.184	-102.129
Personalaufwand	-224.181	-210.361	-670.471	-621.822
Abschreibungen	-15.224	-11.746	-44.588	-38.970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.090	-19.430	-74.662	-65.980
EBIT	-6.925	8.690	15.034	32.688
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	187	159	505	434
Zinserträge	718	628	2.914	1.388
Finanzierungsaufwendungen	-3.165	-2.550	-9.703	-6.800
Übriges Finanzergebnis	-26	-21	-60	-100
Finanzergebnis	-2.286	-1.784	-6.343	-5.078
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.211	6.906	8.691	27.610
Sonstige Steuern	-679	-612	-2.006	-1.823
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.890	6.293	6.685	25.787
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.945	-1.584	-1.407	-7.115
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.945	4.709	5.278	18.672
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	-6.945	4.709	5.278	18.672
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.106	10.106	10.106	10.106
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	-0,69	0,47	0,52	1,85
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.945	4.709	5.278	18.672
Unterschiede aus Währungsumrechnung und Hedging-Rücklage ²	-172	-19	-379	1.102
Steuereffekte auf die Hedging-Rücklage ²	0	19	43	-620
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	168	88	-655	-88
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	-42	-25	191	25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-47	63	-801	420
Gesamtergebnis	-6.992	4.772	4.477	19.092
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	-6.992	4.772	4.477	19.092

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

²Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

³Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.